



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2017

STATISTISCHE BERICHTE



Die steuerpflichtigen Einkünfte
der Personengesellschaften
und Gemeinschaften 2012

L IV - j/12 · Kennziffer: L4073 201200 · ISSN: 1430-5151

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

AO	Abgabenordnung
BGBI	Bundesgesetzblatt
EStG	Einkommensteuergesetz
KStG	Körperschaftsteuergesetz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte	9
T 2	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte	10
T 3	Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2012 nach Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten	11
T 4	Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2012 nach Wirtschaftszweigen	12
T 5	Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 nach Verwaltungsbezirken und Einkunftsarten	14

Grafiken

G 1	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 nach Einkunftsarten	16
G 2	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2011 und 2012 nach Einkunftsarten	16
G 3	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2011 und 2012 nach der Summe der Einkünfte...	16
G 4	Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 nach Wirtschaftsabschnitten	17
G 5	Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 nach Wirtschaftsabschnitten	18
G 6	Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2012 nach Rechtsformen	19
G 7	Beteiligte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012	19
G 8	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 nach Verwaltungsbezirken	20

Karten

K 1	Durchschnittliche Summe der Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 nach Verwaltungsbezirken.....	21
-----	--	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Steuerstatistiken dienen gemäß § 1 Abs. 1 StStatG der Beurteilung der Struktur und Wirkungsweise der betreffenden Steuern und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung. In der Gesetzesbegründung wird dazu folgendes ausgeführt: Da die Besteuerung unmittelbar in die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse von Einzelpersonen und Unternehmen eingreift, muss die Steuerpolitik die Steuerbemessungsgrundlagen und die Belastungswirkungen der Steuern aufmerksam beobachten, um im Interesse der Allgemeinheit notwendige und zweckmäßige Entscheidungen treffen zu können. Wichtige Grundlage für diese Entscheidungen sind die Steuerstatistiken, die eine laufende Beobachtung der Steuerquellen erlauben und auf diese Weise als Beurteilungsmaßstab für Steueranpassungen oder -änderungen von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus liefern die Steuerstatistiken wertvolle Angaben für die Erstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, für die Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie für wissenschaftliche Untersuchungen.

Personengesellschaften und Gemeinschaften bilden eine zentrale Säule der Unternehmenslandschaft in Deutschland. Ihre Einkünfte werden nicht direkt bei der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft besteuert. Vielmehr werden die Einkünfte der Gesellschaft zunächst lediglich den Beteiligten entsprechend ihres Anteils an der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zugerechnet und in Feststellungsbescheiden dokumentiert. Die den Beteiligten zugerechneten Einkünfte werden dann im Rahmen der Veranlagung der Beteiligten zur Einkommensteuer bzw. zur Körperschaftsteuer besteuert. Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften verarbeitet die erwähnten Feststellungsbescheide. Sie liefert damit u. a. wesentliche Informationen über die Höhe der Einkünfte und der verschiedenen Einkunftsarten der Gesellschaften bzw. Gemeinschaften sowie über die im Rahmen der Feststellung gewonnenen Informationen über verschiedene Sondervergünstigungen. Nur aufgrund dieser statistischen Angaben sind vielfältige Analysemöglichkeiten und fundierte Berechnungen zu den Auswirkungen von geplanten Steuerrechtsänderungen für den Fiskus und auf der Ebene der Steuerpflichtigen möglich. Neben der fiskalpolitischen Bedeutung sind die Steuerstatistiken zur Weiterentwicklung des Steuersystems absolut unverzichtbar.

Rechtsgrundlagen der Statistik

Die Rechtsgrundlage der Bundesstatistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) in der Neufassung vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409) einschließlich der in der nachfolgenden Zeit hierzu ergangenen Änderungen. Die übergeordnete Rechtsgrundlage für sämtliche Bundesstatistiken bildet das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils für das Statistikjahr maßgeblichen Fassung.

Die Besonderheiten der Besteuerung der Personengesellschaften und Gemeinschaften allgemein ergeben sich aus § 180 Abs. 1 Nr. 2a der Abgabenordnung (AO).

Erhebungsumfang

Die Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist eine Vollerhebung und eine Sekundärerhebung. Die Daten für die Statistik werden einmal jährlich von den Rechenzentren der Landesfinanzbehörden (in Rheinland-Pfalz: Landesamt für Steuern) für jeden Steuerpflichtigen aus Daten der Feststellungsbescheide sowie aus Daten des Informationsdienstes der Finanzverwaltung zusammengestellt und auf elektronischem Weg an das zuständige Statistische Landesamt geliefert.

Erhebungseinheiten sind alle Personengesellschaften und Gemeinschaften, für die eine einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte erfolgte.

Erhebungsmerkmale

Die Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften erfasst gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 die folgenden Erhebungsmerkmale:

- Einkünfte oder Einnahmen (nach Einkunftsarten) mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben (u. a. Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten und Sondervergünstigungen),
- Sitz (Gemeinde), Rechtsform, Anzahl der Beteiligten (sowie Art der Beteiligten und der Beteiligung), Wirtschaftszweig.

Nähere Erläuterungen dazu finden sich im Glossar.

Berichtszeitraum und Periodizität

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres. Seit dem Statistikjahr 2008 ist die Statistik jährlich durchzuführen, davor wurde sie zusammen mit der Lohn- und Einkommensteuerstatistik in einem dreijährlichen Turnus erstellt.

Regionale Gliederung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften stehen bis hin zur Gemeindeebene zur Verfügung. Maßgebend für die regionale Zuordnung einer Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft ist der Sitz der Geschäftsleitung. Der Sitz beurteilt sich in Anlehnung an die Zuständigkeitsregelung nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 AO grundsätzlich nach dem Ort, von dem die Verwaltung der aus der Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft erzielten Einkünfte erfolgt, oder wo sich der wertvollste Teil des Vermögens, aus dem die gemeinsamen Einkünfte fließen, befindet. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem amtlichen Gemeindeschlüssel aus dem Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung. Als Gebietsstand wird der 31.12. des entsprechenden Erhebungsjahres zugrunde gelegt.

Die Beachtung der Vorschriften zur statistischen Geheimhaltung und die Notwendigkeit, den Statistischen Bericht in einem überschaubaren Rahmen zu halten, machen es notwendig, die Angaben mehr oder minder stark zusammenzufassen.

Vergleichbarkeit der Ergebnisse

Räumliche Vergleichbarkeit

Beim räumlichen Vergleich der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften sind keine Einschränkungen vorhanden, da die Besteuerung der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach bundeseinheitlichen Vorschriften erfolgt.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Der zeitliche Vergleich der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist gleichfalls Einschränkungen unterworfen. Konkret sind die folgenden Aspekte zu würdigen:

Zwischenzeitlich erfolgte Änderungen im Einkommensteuerrecht haben Einfluss auf die zeitliche Entwicklung der Ergebnisse der Statistik, da die Ergebnisse der Feststellungen auf dem Einkommensteuergesetz (EStG) beruhen.

Änderungen der verschiedenen Klassifikationen (s. u.), z. B. der Klassifikation der Wirtschaftszweige, erschweren die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse einer Statistik und damit auch der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften. Über einen Klassifikationswechsel hinweg sind nicht alle Positionen uneingeschränkt vergleichbar. Eine Revision der Klassifikation der Wirtschaftszweige und der daraus abgeleiteten Gewerkekennzahlen gab es zuletzt in den Jahren 1994 (Einführung der WZ 1993), 2002 (Einführung der WZ 2003) und 2009 (Einführung der WZ 2008).

Klassifikationen

Wirtschaftszweige

Für jeden Steuerpflichtigen wird im Besteuerungsverfahren, soweit Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegen, der Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 erfasst. Grundlage für die Darstellung der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach Wirtschaftszweigen bildet das Verzeichnis der Wirtschaftszweige/GKZ 2012 der Finanzverwaltung mit Stand vom 01.05.2012, das im Bundessteuerblatt I veröffentlicht ist. Dieses Verzeichnis basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 des Statistischen Bundesamtes. Dieses wiederum ist abgeleitet aus einer nationalen Fassung der N.A.C.E (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes) Rev. 2, die den Regeln der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 entspricht. In den EU-Mitgliedsstaaten erhobene Statistiken, die eine Klassifikation nach Wirtschaftszweigen beinhalten, müssen gemäß der N.A.C.E oder einer von ihr abgeleiteten einzelstaatlichen Klassifikation erstellt werden.

Die GKZ (Gewerkekennzahl) ist eine leicht modifizierte Form des Wirtschaftszweigs. Die Abweichungen bestehen fallweise in einer Verkürzung, Ausweitung oder Löschung der WZ. Die GKZ wird von der Finanzverwaltung zur Einordnung der

Unternehmen in Größenklassen gemäß § 3 BpO 2000 benötigt. Sie ist im Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung gespeichert.

Rechtsformen

Die Ergebnisse werden auch nach Rechtsformen gegliedert. Der Aufbereitung lag dabei der folgende Katalog von Rechtsformen für Personengesellschaften und Gemeinschaften zugrunde:

- Atypische stille Gesellschaften,
- Offene Handelsgesellschaften,
- Kommanditgesellschaften,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. OHG,
- Aktiengesellschaften & Co. KG,
- Aktiengesellschaften & Co. OHG,
- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts,
- Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung,
- Ähnliche Gesellschaften (z.B. Grundstücksgemeinschaften, Partenreederei, Arbeitsgemeinschaften, stille Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Partnerschaftsgesellschaften),
- Realgemeinden (vgl. Sonderfälle nach § 3 Abs. 2 KStG).

Darüber hinaus gibt es jeweils eine Sammelposition für sonstige ausländische Rechtsformen und ausländische Personengesellschaften.

Größenklassen

Die Einordnung der Personengesellschaften und Gemeinschaften im Rahmen der Statistik erfolgt zudem nach der Höhe der Summe der Einkünfte. Die Abstufungen in den Größenklassen differieren zwischen den Merkmalen, wobei auch steuerlich bedeutsame Grenzwerte berücksichtigt worden sind. In diese Veröffentlichung wurde die Größenklassengliederung aus Raum- und Geheimhaltungsgründen nicht in dem vollen Umfang, welcher der Aufbereitung zugrunde gelegen hat, aufgenommen, sondern die Größenklassen sind mehr oder weniger stark zusammengefasst worden. Die wichtigsten Größenklassentabellen dieser Veröffentlichung weisen die Summe der Einkünfte in folgender Gliederung aus:

0	bis unter	2 500 EUR
2 500	bis unter	5 000 EUR
5 000	bis unter	10 000 EUR
10 000	bis unter	15 000 EUR
15 000	bis unter	25 000 EUR
25 000	bis unter	50 000 EUR
50 000	bis unter	100 000 EUR
100 000	bis unter	250 000 EUR
250 000	bis unter	1 Mill. EUR
1 Mill.	bis unter	5 Mill. EUR
5 Mill. EUR	und mehr	

Weitergehende Informationen

In dieser Veröffentlichung werden sowohl aus Geheimhaltungsgründen als auch aus Platzgründen die Ergebnisse nicht in allen Tabellen in der vollen Tiefengliederung der Wirtschaftssystematik ausgewiesen. Für nicht dargestellte Branchen können, soweit es die Geheimhaltungsvorschriften erlauben, Ergebnisse auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden. Einige wichtige Eckzahlen über die Steuerpflichtigen und deren Einkünfte sind auch im Internet unter www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/finanzen-steuern/ dargestellt.

Glossar

Beteiligte

Siehe Mitunternehmer.

Einheitliche und gesonderte Feststellung

Die Beteiligten einer Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft werden mit ihrem Anteil an den Einkünften der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zur Einkommensteuer oder – sofern es sich bei einem Beteiligten um eine juristische Person handelt – zur Körperschaftsteuer veranlagt. Die Ermittlung der einzelnen Gewinn- bzw. Überschussanteile erfolgt durch die gesonderte und einheitliche Feststellung, die zur steuerlichen Verteilung der Einkünfte der Personenvereinigung auf die Gesellschafter entsprechend dem Gesellschaftsvertrag führt.

Nach § 180 Abs. 1 Nr. 2 a der Abgabenordnung (AO) sind die einkommensteuerpflichtigen und körperschaftsteuerpflichtigen Einkünfte und mit ihnen im Zusammenhang stehenden anderen Besteuerungsgrundlagen gesondert festzustellen, wenn an den Einkünften mehrere Personen beteiligt sind und die Einkünfte diesen Personen steuerlich zuzurechnen sind. Eine Erklärung zur gesonderten Feststellung hat jeder Feststellungsbeteiligte abzugeben, dem ein Anteil an den einkommen- oder körperschaftsteuerpflichtigen Einkünften zuzurechnen ist. Nach den Angaben in der Erklärung erstellt das zuständige Finanzamt einen Bescheid über die einheitliche und gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen. Einheitlich bedeutet dabei für alle Gesellschafter, und gesondert steht für getrennt von der persönlichen Steuererklärung der Feststellungsbeteiligten.

Einkünfte

Das Einkommensteuerrecht unterscheidet sieben Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen. Gemäß § 2 Abs. 1 EStG fallen hierunter:

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb,
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit,
- Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit,
- Einkünfte aus Kapitalvermögen,
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
- sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG.

Einkünfte sind bei den ersten drei Einkunftsarten der Gewinn (Gewinneinkünfte) und bei den anderen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten (Überschusseinkünfte). Der Gewinn wird durch den Vergleich der Betriebsvermögen zweier aufeinander folgender Wirtschaftsjahre ermittelt oder als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben.

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit können bei Personengesellschaften und Gemeinschaften nicht anfallen.

Gewinnfälle

Steuerpflichtige mit positiver Summe der Einkünfte.

Mitunternehmer

Mitunternehmer sind die Gesellschafter einer Personengesellschaft, die Mitunternehmerisiko tragen und Mitunternehmerinitiative entfalten.

Mitunternehmerisiko bedeutet Teilhabe am Erfolg oder Misserfolg des Betriebs, i. d. R. durch Beteiligung am Gewinn und Verlust sowie an den stillen Reserven einschließlich eines Geschäftswertes.

Mitunternehmerinitiative beinhaltet die Teilnahme an unternehmerischen Entscheidungen, d. h., die Möglichkeit zur Ausübung von Rechten, die über die eines bloßen Darlehensgebers hinausgehen.

Steuerliche Behandlung: Die Mitunternehmer unterliegen der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer (bei Kapitalgesellschaften als Mitunternehmer), und zwar mit ihren Gewinnanteilen und den Vergütungen, die aus Leistungsbeziehungen mit der Gesellschaft resultieren (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG).

Personengesellschaft

Eine Personengesellschaft entsteht, wenn sich mindestens zwei natürliche und/oder juristische Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles zusammenschließen und Einlagen erbringen. Eine Personengesellschaft besitzt nur eine eingeschränkte Rechtsfähigkeit.

Ein wesentliches Merkmal von Personengesellschaften ist die persönliche Haftung der Gesellschafter für Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit ihrem Privatvermögen (Ausnahme der Kommanditist der Kommanditgesellschaft). Wegen der Übernahme eines Anteils am Unternehmensrisiko und der Entscheidungsbefugnis innerhalb der Gesellschaft werden die Gesellschafter einer Personengesellschaft steuerlich als Mitunternehmer (s. o.) bezeichnet.

Die Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen erfolgt auf Ebene der Personengesellschaft (s. a. einheitliche und gesonderte Feststellung). Die Steuer wird aber nicht bei der Gesellschaft, sondern bei den Gesellschaftern erhoben.

Sofern der Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich gem. § 4 Abs. 1 EStG i. V. m. § 5 EStG ermittelt wird, werden nicht entnommene Gewinne auf Antrag mit einem pauschalen Steuersatz besteuert, der der Besteuerung einer Kapitalgesellschaft entspricht. Nach Entnahme dieser Gewinnanteile erfolgt die Nachversteuerung gleichfalls mit einem pauschalierten Satz.

Zu den möglichen Rechtsformen s.o..

Sondervergünstigungen

Steuerbegünstigungen für Gebäude/Eigentumswohnungen, Absetzungen für Abnutzung, Erhaltungsaufwand für Baudenkmale und Wohngebäude, Übertragung begünstigter Gewinne.

Summe der Einkünfte

Die Addition aus den Einkünften der einzelnen Einkunftsarten.

Verlustfälle

Steuerpflichtige mit negativer Summe der Einkünfte.

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ¹		selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	-	-	138	.	3	-2 332	2	.
-500 000 – -250 000	2	.	134	-47 780	21	-7 083	2	.
-250 000 – -100 000	13	.	336	.	59	-9 519	34	25
-100 000 – -50 000	18	-1 233	332	-22 826	34	-2 574	49	116
-50 000 – -25 000	28	-928	522	-18 000	46	-1 597	58	85
-25 000 – -10 000	63	-983	899	-13 965	83	-1 362	172	65
-10 000 – 0	333	-903	4 076	-10 858	252	-743	795	276
zusammen	457	-6 645	6 437	-403 214	498	-25 210	1 112	620
Gewinnfälle								
0 – 2 500	774	702	3 590	3 101	165	145	1 356	703
2 500 – 5 000	308	1 010	1 349	4 745	81	288	707	915
5 000 – 10 000	395	2 450	1 610	11 007	98	666	780	1 447
10 000 – 15 000	252	2 783	1 058	12 399	83	1 002	448	1 260
15 000 – 25 000	304	5 670	1 573	29 974	122	2 347	498	1 920
25 000 – 50 000	528	19 097	2 449	85 442	239	8 879	581	3 480
50 000 – 100 000	730	52 155	2 624	183 103	463	34 589	449	3 230
100 000 – 250 000	585	87 010	2 325	350 500	990	169 024	454	5 284
250 000 – 1 000 000	111	45 203	1 357	626 721	1 148	503 520	243	11 738
1 000 000 – 5 000 000	14	25 788	395	762 507	96	163 834	36	.
5 000 000 und mehr	-	-	90	2 987 179	-	-	5	.
zusammen	4 001	241 867	18 420	5 056 677	3 485	884 293	5 557	104 906
Insgesamt								
	4 458	235 222	24 857	4 653 464	3 983	859 083	6 669	105 526

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Einkünfte aus				Summe der Einkünfte²		Anzahl der Beteiligten
	Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften				
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
Verlustfälle							
-500 000 und weniger	3	-1 406	1	.	144	-240 071	569
-500 000 – -250 000	16	-5 139	1	.	169	-60 970	2 147
-250 000 – -100 000	75	-10 208	2	.	473	-75 777	4 097
-100 000 – -50 000	152	-9 710	7	-424	519	-36 652	2 053
-50 000 – -25 000	278	-9 435	8	- 149	860	-30 024	3 710
-25 000 – -10 000	965	-14 497	17	- 133	1 960	-30 875	5 786
-10 000 – 0	6 016	-17 770	28	20	10 461	-29 978	27 173
zusammen	7 505	-68 164	64	-1733	14 586	-504 346	45 535
Gewinnfälle							
0 – 2 500	5 626	6 024	20	15	10 585	10 689	28 375
2 500 – 5 000	3 513	12 284	16	52	5 306	19 293	13 859
5 000 – 10 000	3 759	25 760	28	154	5 786	41 484	15 344
10 000 – 15 000	1 789	20 762	15	84	3 119	38 289	8 420
15 000 – 25 000	1 873	34 345	21	196	3 801	74 452	10 723
25 000 – 50 000	1 643	52 371	29	701	4 718	169 970	13 524
50 000 – 100 000	872	52 494	18	882	4 559	326 453	12 581
100 000 – 250 000	444	55 089	15	1 394	4 232	668 300	15 089
250 000 – 1 000 000	138	39 059	6	1 572	2 717	1 227 813	10 800
1 000 000 – 5 000 000	21	.	4	-2	523	997 957	3 035
5 000 000 und mehr	2	.	-	-	93	3 055 733	712
zusammen	19 680	337 640	172	5 049	45 439	6 630 431	132 462
Insgesamt							
	27 185	269 476	236	3 316	60 025	6 126 085	177 997

1 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften. – 2 Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Gesellschaften insgesamt		Davon					
			Offene Handels- gesellschaften		Kommanditgesellschaften		GmbH u. Co.KG	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	144	-240 071	6	-9510	9	-13 171	111	-193 864
-500 000 – -250 000	169	-60 970	5	-1703	11	-4 384	96	-35 570
-250 000 – -100 000	473	-75 777	10	-1 649	22	-3 819	221	-35 962
-100 000 – -50 000	519	-36 652	13	- 837	21	-1 570	183	-12 914
-50 000 – -25 000	860	-30 024	22	- 778	26	-931	226	-8 180
-25 000 – -10 000	1 960	-30 875	27	- 448	43	-713	268	-4 426
-10 000 – 0	10 461	-29 978	71	- 232	91	- 316	744	-2 282
zusammen	14 586	-504 346	154	-15 156	223	-24 904	1 849	-293 198
Gewinnfälle								
0 – 2 500	10 585	10 689	35	23	65	.	307	246
2 500 – 5 000	5 306	19 293	14	56	30	112	129	479
5 000 – 10 000	5 786	41 484	31	221	42	304	234	1 708
10 000 – 15 000	3 119	38 289	29	351	46	.	175	2 166
15 000 – 25 000	3 801	74 452	62	1 250	69	1 344	396	8 010
25 000 – 50 000	4 718	169 970	129	.	148	.	626	22 982
50 000 – 100 000	4 559	326 453	190	13 837	163	11 993	820	59 685
100 000 – 250 000	4 232	668 300	200	30 729	198	.	1 000	161 857
250 000 – 1 000 000	2 717	1 227 813	81	.	112	53 146	885	429 486
1 000 000 – 5 000 000	523	997 957	8	13 017	52	110 781	297	579 371
5 000 000 und mehr	93	3 055 733	2	.	9	105 492	69	2 051 224
zusammen	45 439	6 630 431	781	122 336	934	320 674	4 938	3 317 214
Insgesamt								
	60 025	6 126 085	935	107 180	1 157	295 770	6 787	3 024 016

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: davon							
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften		Weitere Rechtsformen		Ausländische Rechtsformen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	10	-8 709	2	.	4	-4 585	2	.
-500 000 – -250 000	36	-12 133	10	-3 200	11	-3980	-	-
-250 000 – -100 000	176	-27 320	26	.	15	-2 574	3	.
-100 000 – -50 000	234	-16 560	49	-3 472	16	-1104	3	-195
-50 000 – -25 000	464	-15 921	91	-3 157	28	- 946	3	-112
-25 000 – -10 000	1 365	-21 392	230	-3 467	27	- 429	-	-
-10 000 – 0	8 376	-23 653	1 116	-3 234	59	- 252	4	- 9
zusammen	10 661	-125 689	1 524	-22 841	160	-13 869	15	-8 689
Gewinnfälle								
0 – 2 500	8 864	9 007	1 271	1 352	35	23	8	.
2 500 – 5 000	4 431	16 100	691	2 505	8	30	3	10
5 000 – 10 000	4 683	33 545	765	5 490	30	.	1	.
10 000 – 15 000	2 470	30 336	379	4 652	18	219	2	.
15 000 – 25 000	2 758	53 831	479	9 268	37	749	-	-
25 000 – 50 000	3 195	114 657	558	19 948	61	2 206	1	.
50 000 – 100 000	2 842	202 202	473	33 765	69	.	2	.
100 000 – 250 000	2 410	376 705	364	58 038	58	9 177	2	.
250 000 – 1 000 000	1 314	568 428	272	117 682	52	.	1	.
1 000 000 – 5 000 000	131	228 365	14	.	21	.	-	-
5 000 000 und mehr	4	29 194	2	.	7	.	-	-
zusammen	33 102	1 662 370	5 268	291 599	396	914 946	20	1 293
Insgesamt								
	43 763	1 536 681	6 792	268 758	556	901 076	35	-7 396

Anzahl der Beteiligten	Gesellschaften insgesamt		Davon					
			Offene Handels- gesellschaften		Kommanditgesellschaften		GmbH u. Co.KG	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
2	41 163	1 878 221	774	80 399	661	.	3 100	500 422
3	10 900	1 814 011	119	15 131	250	87 811	1 860	1 339 262
4	4 272	736 402	25	8 307	116	.	846	544 527
5	1 503	193 367	8	.	53	26 927	398	.
6 – 10	1 575	405 721	4	.	50	15 725	363	291 607
11 – 15	238	48 776	2	.	9	6 654	74	.
16 – 20	115	78 463	2	.	5	.	41	.
21 – 50	174	949 724	1	.	10	.	65	.
über 50	85	21 400	-	-	3	.	40	.
Insgesamt	60 025	6 126 085	935	107 180	1 157	295 770	6 787	3 024 016

Anzahl der Beteiligten	Noch: davon							
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften		Weitere Rechtsformen		Ausländische Rechtsformen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
2	31 590	974 953	4 589	150 328	435	.	14	.
3	7 318	298 238	1 277	59 898	70	13 498	6	173
4	2 761	117 000	496	25 038	26	.	2	.
5	861	50 249	172	9 491	10	.	1	.
6 – 10	952	75 563	191	22 030	9	.	6	.
11 – 15	125	15 148	21	547	2	.	5	.
16 – 20	55	1 231	12	83	-	-	-	-
21 – 50	64	3 648	30	1 094	3	.	1	.
über 50	37	651	4	249	1	.	-	-
Insgesamt	43 763	1 536 681	6 792	268 758	556	901 076	35	-7 396

Code	Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb	Anzahl der Beteiligten
		Anzahl	1 000 EUR		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	416	9 156	7 236	1 504
01	Landwirtschaft und Jagd	363	8 201	7 097	1 357
02	Forstwirtschaft	7	57	.	18
03	Fischerei und Aquakultur	5	62	-	12
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	72	75 778	.	285
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	-	3
07	Erzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Bergbau	71	.	.	282
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 279	1 826 825	354	6 728
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	235	52 265	70	779
11	Getränkeherstellung	107	65 823	.	395
12	Tabakverarbeitung	1	.	-	9
13	Herstellung von Textilien	31	5 336	-	78
14	Herstellung von Bekleidung	28	13 323	-	64
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	32	129 504	-	110
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren	149	26 697	61	368
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren	42	27 348	-	142
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von beispielbaren Ton-, Bild-, und Datenträgern	91	15 859	.	232
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	-	2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65	.	.	251
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	14	.	-	50
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	96	37 598	.	401
23	Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	253	88 623	.	844
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	19	.	.	59
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	369	143 722	139	1 000
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	66	11 718	.	159
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	107	8 920	- 18	292
28	Maschinenbau	198	49 052	54	533
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	45	24 602	.	111
30	Sonstiger Fahrzeugbau	7	- 34	-	17
31	Herstellung von Möbeln	75	-3 398	.	204
32	Herstellung von sonstigen Waren	196	90 618	2	485
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	52	8 450	.	143
D	Energieversorgung	4 506	36 855	1 859	15 451
E	Wasserversorgung; Abwasser, Abfallbeseiti- gung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	67	10 191	.	280
36	Wasserversorgung	3	.	.	10
37	Abwasserentsorgung	8	.	-	20
38	Sammlung, Behandlung u. Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	52	8 862	.	240
39	Beseitigung v. Umweltverschmutzung, sonstige Entsorgung	4	61	-	10
F	Baugewerbe	1 857	167 990	321	4 768
41	Hochbau	355	37 786	.	927
42	Tiefbau	106	13 728	.	284
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	1 396	116 477	301	3 557
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 189	459 498	631	13 455
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	725	68 082	81	1 858
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 221	240 281	108	3 414
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 243	151 134	441	8 183

¹ Gliederung nach WZ-Systematik 2008. – ² Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

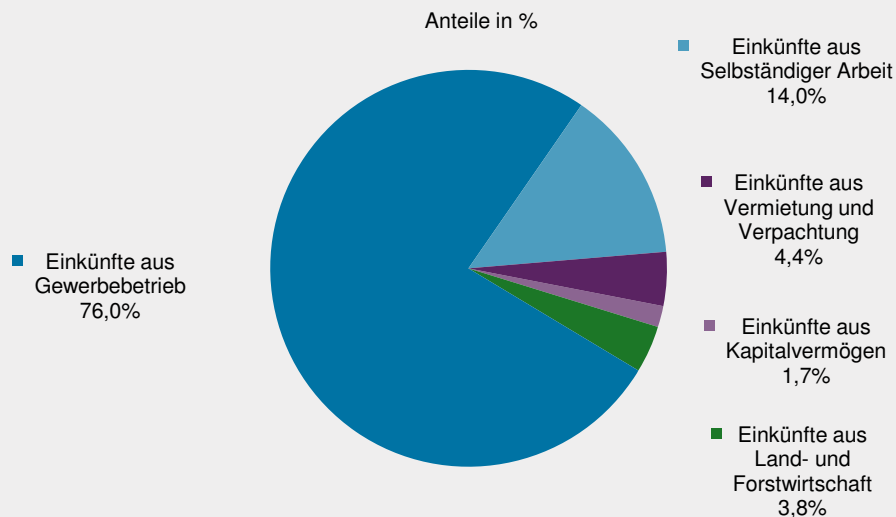
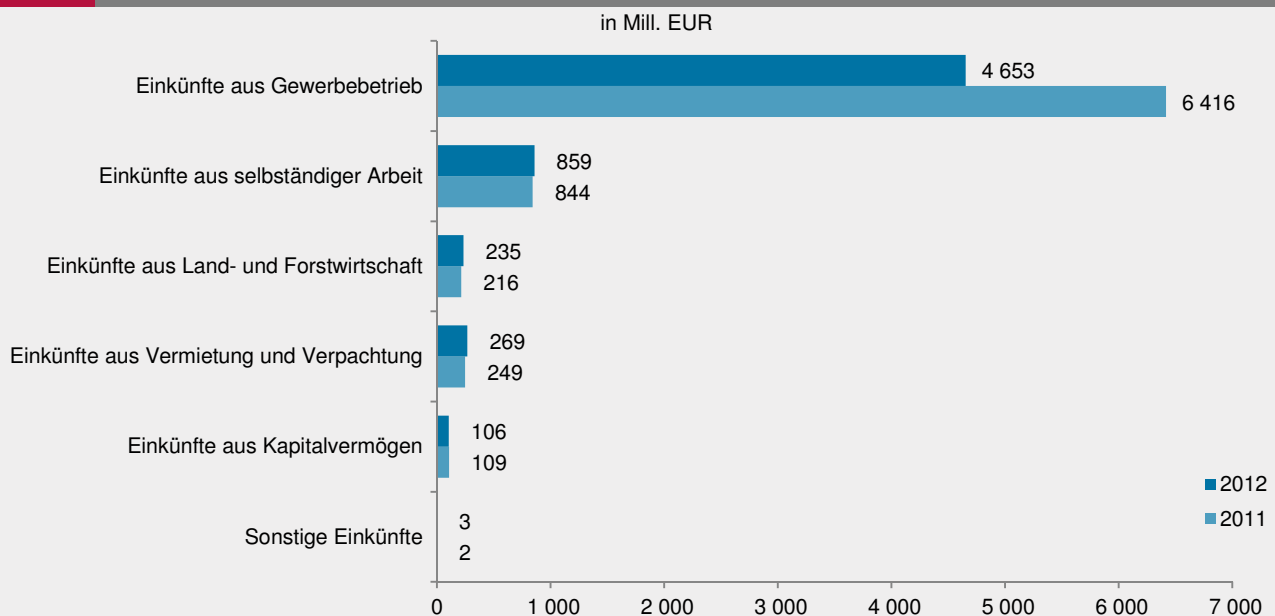
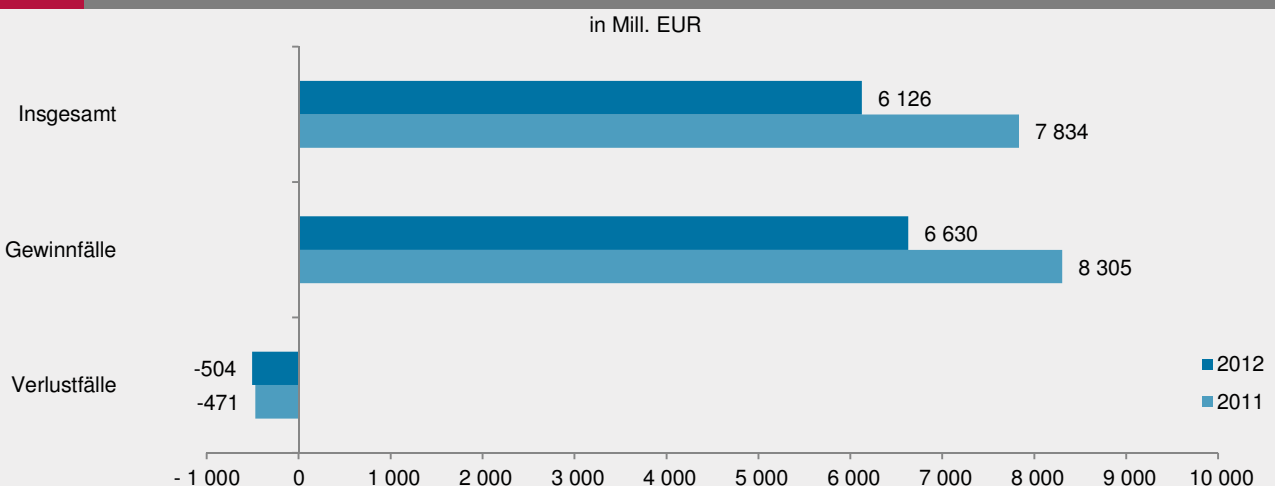
Code	Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb	Anzahl der Beteiligten
		Anzahl	1 000 EUR		
H	Verkehr und Lagerei	469	42 234	74	1 262
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	249	17 941	35	656
50	Schifffahrt	25	2 371	8	60
51	Luftfahrt	11	380	.	27
52	Lagerei, Erbring von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	158	20 976	.	464
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	26	566	.	55
I	Gastgewerbe	1 526	41 026	397	4 243
55	Beherbergung	491	14 190	218	1 391
56	Gastronomie	1 035	26 836	179	2 852
J	Information und Kommunikation	783	110 594	60	2 097
58	Verlagswesen	124	34 118	.	375
59	Handel, Verlag, Vertrieb von Film, Fernseh, Kino und Verlegen von Musik	90	22 543	25	251
60	Rundfunkveranstalter	9	1 420	-	138
61	Telekommunikation	20	5 530	.	44
62	Erbr.von Dienstleistungen der Informationstechnologie	424	32 031	.	1 018
63	Informationsdienstleistungen	116	14 951	.	271
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	688	339 043	52 724	2 589
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	250	.	4 082	1 336
65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	1	.	-	2
66	Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten	437	.	48 642	1 251
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 834	453 849	8 658	11 621
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 100	938 099	2 494	3 143
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	63	30 285	483	192
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	362	.	431	1 053
71	Architektur, Ingenieurbüro, technischen, physikalischen und chemischen Untersuchung	217	18 694	-4	620
72	Forschung und Entwicklung	36	.	.	149
73	Werbung und Marktforschung	217	21 890	.	609
74	Sonstigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten	181	6 158	450	468
75	Veterinärwesen	24	.	1 157	52
N	Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleistungen	1 116	77 370	1 555	2 815
77	Vermietung von beweglichen Sachen	333	19 765	.	856
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	53	2 546	.	117
79	Reisebüros,-veranstaltung, Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79	3 692	1	179
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	28	2 575	-	68
81	Gebäudebetreuung, Garten- u. Landschaftsbau	339	16 423	.	823
82	Erbring von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unter- nehmen, Privatpersonen a.n.g.	284	32 370	.	772
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversch.	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	117	1 364	.	287
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	243	31 705	9 664	1 092
86	Gesundheitswesen	165	25 751	9 664	906
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	29	4 140	-	69
88	Sozialwesen (ohne Heime)	49	1 814	-	117
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	913	8 115	1 931	3 126
90	Kreative, künstlerische u. unterhaltende Tätigkeiten	585	1 801	124	2 256
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botan., zool. Gärten	14	504	.	40
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	43	4 106	.	117
93	Erbringung v. Dienstl. des Sports, Unterhaltung	271	1 704	.	713
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	682	23 772	79	1 718
94	Inter. vert., kirchl. u. a. rel. Ver. (oh.Soz.,Sport)	45	.	.	181
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	30	.	.	65
96	Erb. v. sonst. überwiegend persönl. Dienstleistungen	607	21 906	.	1 472
Insgesamt		24 857	4 653 464	88 113	76 464

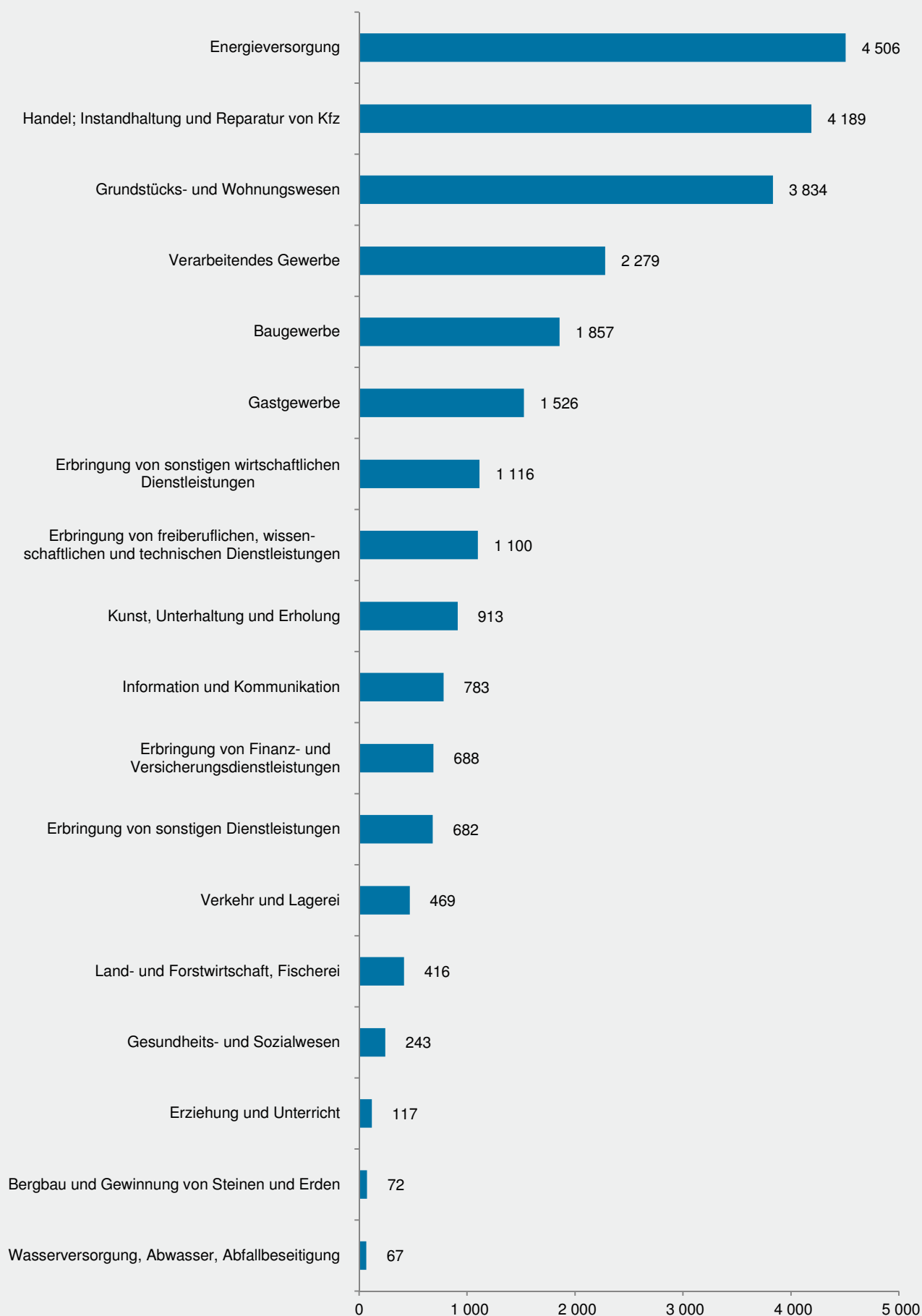
1 Gliederung nach WZ-Systematik 2008. – 2 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Kreisfreie Städte Landkreise	Summe der Einkünfte ¹		Einkünfte aus					
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²		selbständiger Arbeit	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	601	35 791	14	466	208	16 288	64	15 616
Kaiserslautern, St.	1 469	117 459	11	4	485	62 362	163	39 670
Koblenz, St.	1 982	188 044	20	448	684	96 202	214	72 140
Landau i. d. Pf., St.	927	48 808	47	2 847	332	20 698	72	18 889
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 587	157 468	13	300	474	106 777	171	40 596
Mainz, St.	3 700	402 071	57	4 265	1 675	287 367	385	71 507
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 076	43 418	108	3 636	331	16 634	81	17 915
Pirmasens, St.	706	50 193	5	.	256	32 741	65	14 225
Speyer, St.	775	92 992	6	.	271	69 359	84	19 645
Trier, St.	1 729	160 274	14	4 300	627	90 823	175	47 541
Worms, St.	1 098	100 003	54	4 427	364	67 949	96	23 359
Zweibrücken, St.	428	12 199	19	580	174	4 512	33	6 142
Ahrweiler	2 004	113 558	116	2 564	810	80 879	120	19 400
Altenkirchen (Ww.)	1 563	105 824	70	2 253	712	73 173	85	22 568
Alzey-Worms	2 226	138 447	452	32 573	994	59 045	109	22 896
Bad Dürkheim	2 306	98 289	352	22 486	811	45 862	124	21 816
Bad Kreuznach	2 376	161 458	251	11 735	1 001	107 634	163	33 422
Bernkastel-Wittlich	1 900	125 305	246	8 699	900	93 804	91	17 896
Birkenfeld	1 172	82 762	81	1 260	543	61 735	67	16 683
Cochem-Zell	1 100	70 229	139	4 561	511	53 878	44	7 900
Donnersbergkreis	1 001	30 171	105	4 501	427	15 393	49	8 079
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 706	89 831	292	12 090	822	56 425	67	17 149
Germersheim	1 593	58 526	97	7 303	630	27 857	89	17 084
Kaiserslautern	1 292	46 429	86	1 700	427	27 283	76	13 196
Kusel	714	10 421	67	1 988	303	-2 493	50	9 247
Mainz-Bingen	3 253	2 001 419	472	32 025	1 113	1 860 717	204	39 722
Mayen-Koblenz	3 243	252 629	162	5 238	1 423	189 426	190	36 908
Neuwied	2 688	386 880	48	1 461	1 222	334 620	169	34 521
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 772	173 696	134	2 681	879	144 155	90	21 469
Rhein-Lahn-Kreis	1 625	157 238	55	2 282	732	130 707	91	17 028
Rhein-Pfalz-Kreis	1 809	87 893	105	18 916	676	43 225	103	17 410
Südliche Weinstraße	2 023	84 585	375	26 632	791	43 123	54	9 254
Südwestpfalz	1 123	60 288	86	3 853	523	45 167	51	8 166
Trier-Saarburg	1 726	78 348	187	4 138	762	50 016	96	19 178
Vulkaneifel	981	70 255	64	1 314	540	58 020	48	7 173
Westerwaldkreis	2 751	232 887	48	1 429	1 424	182 099	150	33 670
Rheinland-Pfalz	60 025	6 126 085	4 458	235 222	24 857	4 653 464	3 983	859 083
kreisfreie Städte	16 078	1 408 720	368	21 542	5 881	871 712	1 603	387 246
Landkreise	43 947	4 717 365	4 090	213 680	18 976	3 781 752	2 380	471 837

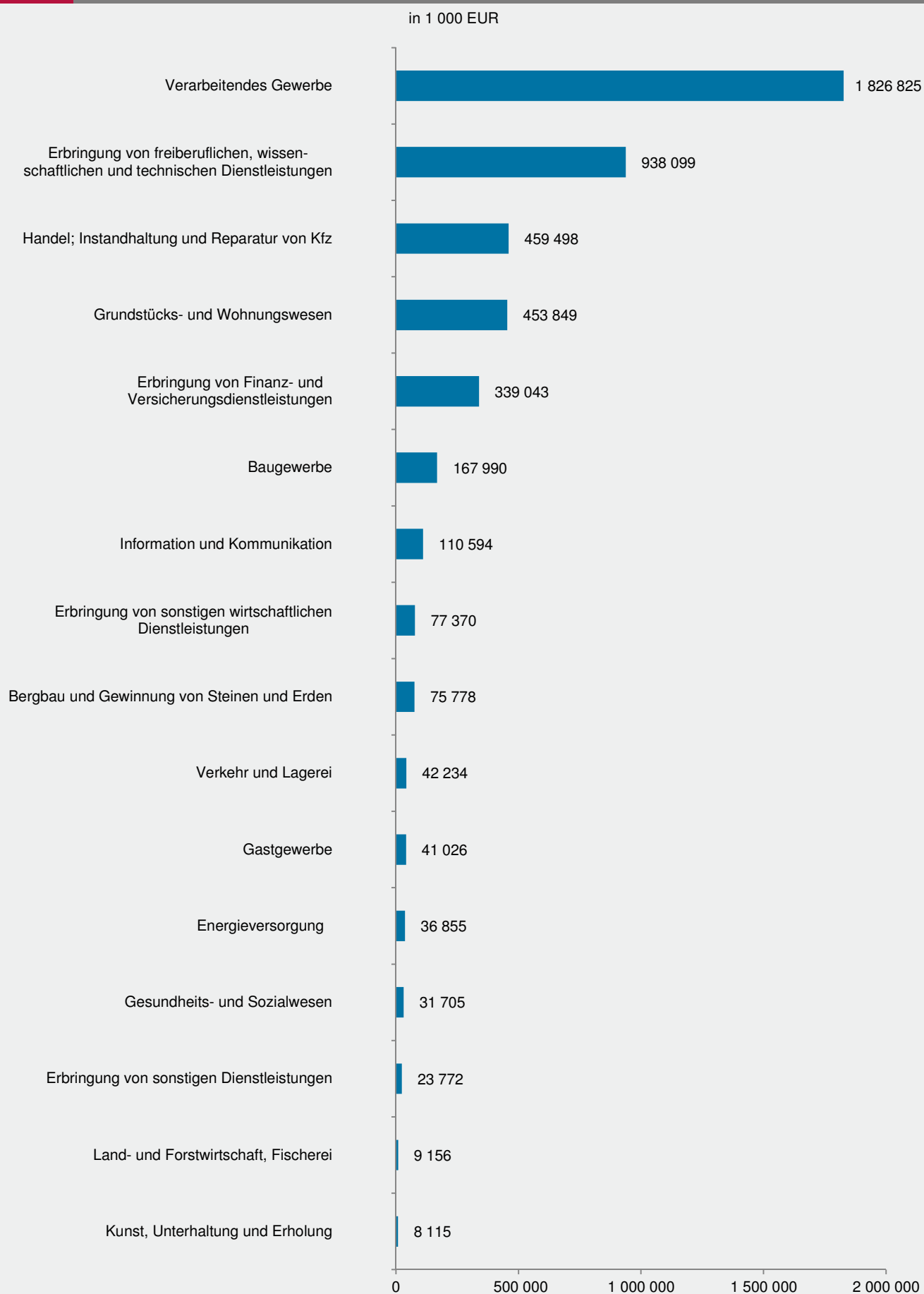
¹ Fallzahlen der Einkunftsarten sind nicht addierbar. – ² Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Kreisfreie Städte Landkreise	Noch: Einkünfte aus						Anzahl der Beteiligten
	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	101	.	314	3 257	2	.	1 548
Kaiserslautern, St.	175	810	816	14 668	4	- 56	4 247
Koblenz, St.	291	2 210	1 059	17 019	8	25	6 043
Landau i. d. Pf., St.	132	425	486	5 898	5	50	2 536
Ludwigshafen a. Rh., St.	215	580	919	8 879	11	336	10 265
Mainz, St.	533	4 629	1 537	34 608	19	- 305	14 880
Neustadt a. d. Weinstr., St.	135	383	554	4 595	5	254	2 817
Pirmasens, St.	96	715	378	1 825	1	.	1 936
Speyer, St.	144	255	412	3 542	3	.	2 075
Trier, St.	187	711	906	16 588	9	312	5 208
Worms, St.	110	.	588	4 073	2	.	3 039
Zweibrücken, St.	40	.	201	875	1	-	1 337
Ahrweiler	234	3 023	978	7 811	8	- 119	5 496
Altenkirchen (Ww.)	160	1 761	711	6 064	4	5	5 101
Alzey-Worms	178	259	733	23 374	5	300	6 706
Bad Dürkheim	318	2 822	1 043	5 225	8	79	5 979
Bad Kreuznach	267	1 639	970	6 951	12	76	6 503
Bernkastel-Wittlich	177	512	744	4 205	7	190	5 014
Birkenfeld	79	249	488	2 903	5	-68	3 379
Cochem-Zell	84	389	441	3 438	4	63	2 765
Donnersbergkreis	80	98	444	2 069	4	31	2 662
Eifelkreis Bitburg-Prüm	117	309	554	3 678	8	180	4 762
Germersheim	178	294	797	5 765	6	224	4 146
Kaiserslautern	105	152	735	4 064	5	33	3 225
Kusel	60	.	311	1 525	3	.	1 834
Mainz-Bingen	425	56 604	1 476	12 448	7	- 97	10 351
Mayen-Koblenz	337	3 000	1 483	17 823	11	234	8 661
Neuwied	298	6 981	1 229	8 982	10	314	7 939
Rhein-Hunsrück-Kreis	153	412	695	4 857	5	122	4 952
Rhein-Lahn-Kreis	167	2 031	746	5 146	7	43	4 729
Rhein-Pfalz-Kreis	273	2 314	939	6 325	9	- 298	4 593
Südliche Weinstraße	225	971	847	4 619	6	- 15	5 303
Südwestpfalz	105	.	473	2 063	4	.	2 945
Trier-Saarburg	128	469	697	4 261	9	287	4 811
Vulkaneifel	79	1 088	342	2 641	4	20	2 902
Westerwaldkreis	283	8 265	1 139	7 411	15	13	7 308
Rheinland-Pfalz	6 669	105 526	27 185	269 476	236	3 316	177 997
kreisfreie Städte	2 159	11 157	8 170	115 827	70	1 236	55 931
Landkreise	4 510	94 368	19 015	153 649	166	2 080	122 066

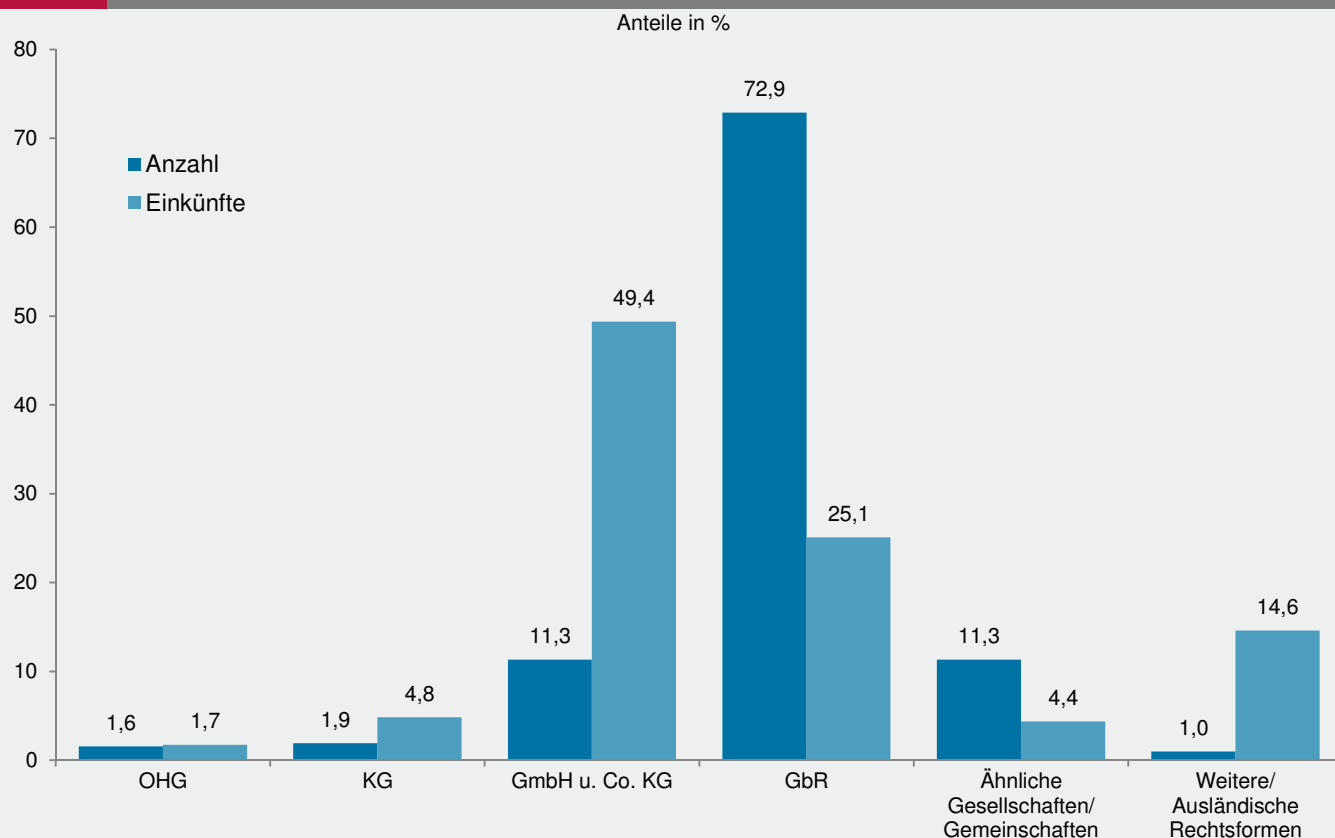
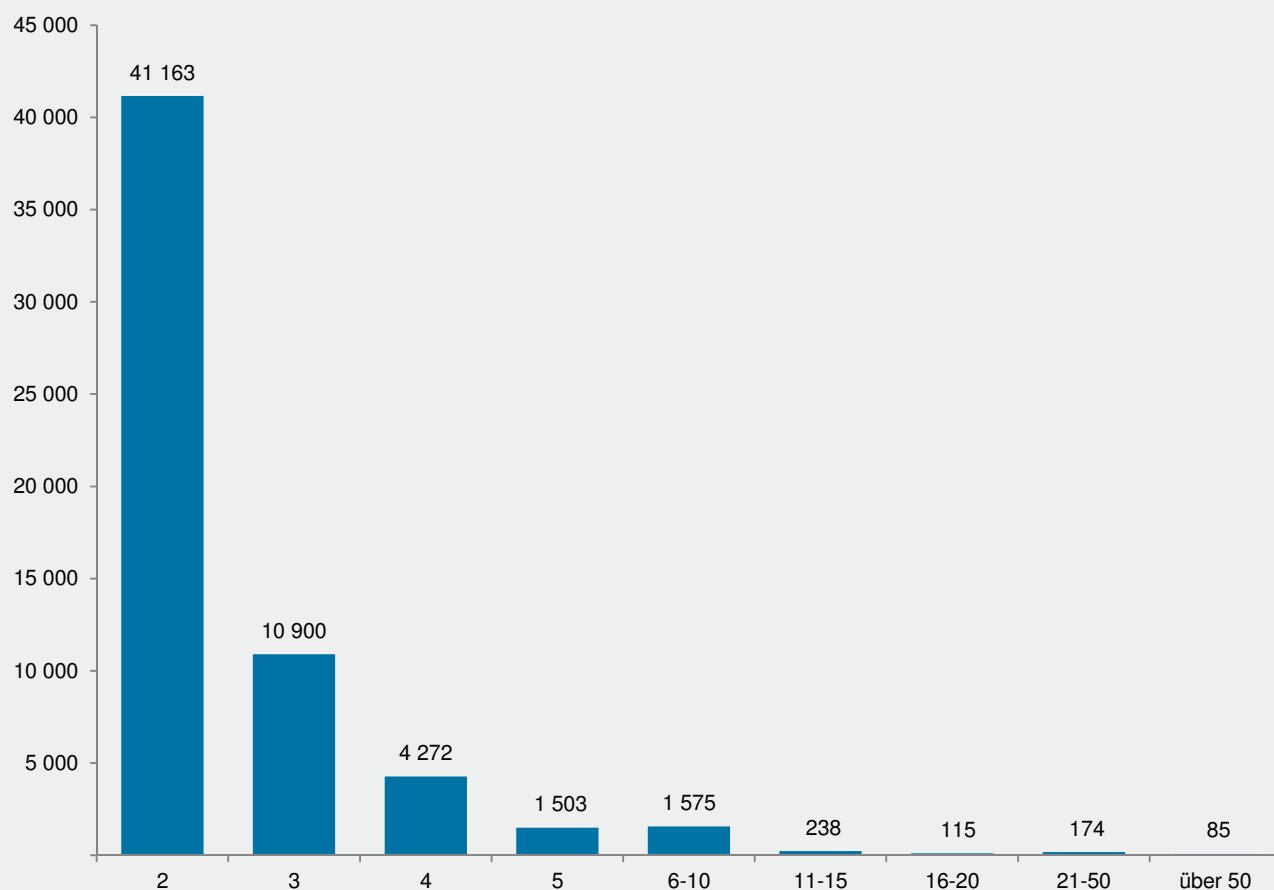
G 1
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 nach Einkunftsarten

G 2
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2011 und 2012 nach Einkunftsarten

G 3
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2011 und 2012 nach der Summe der Einkünfte




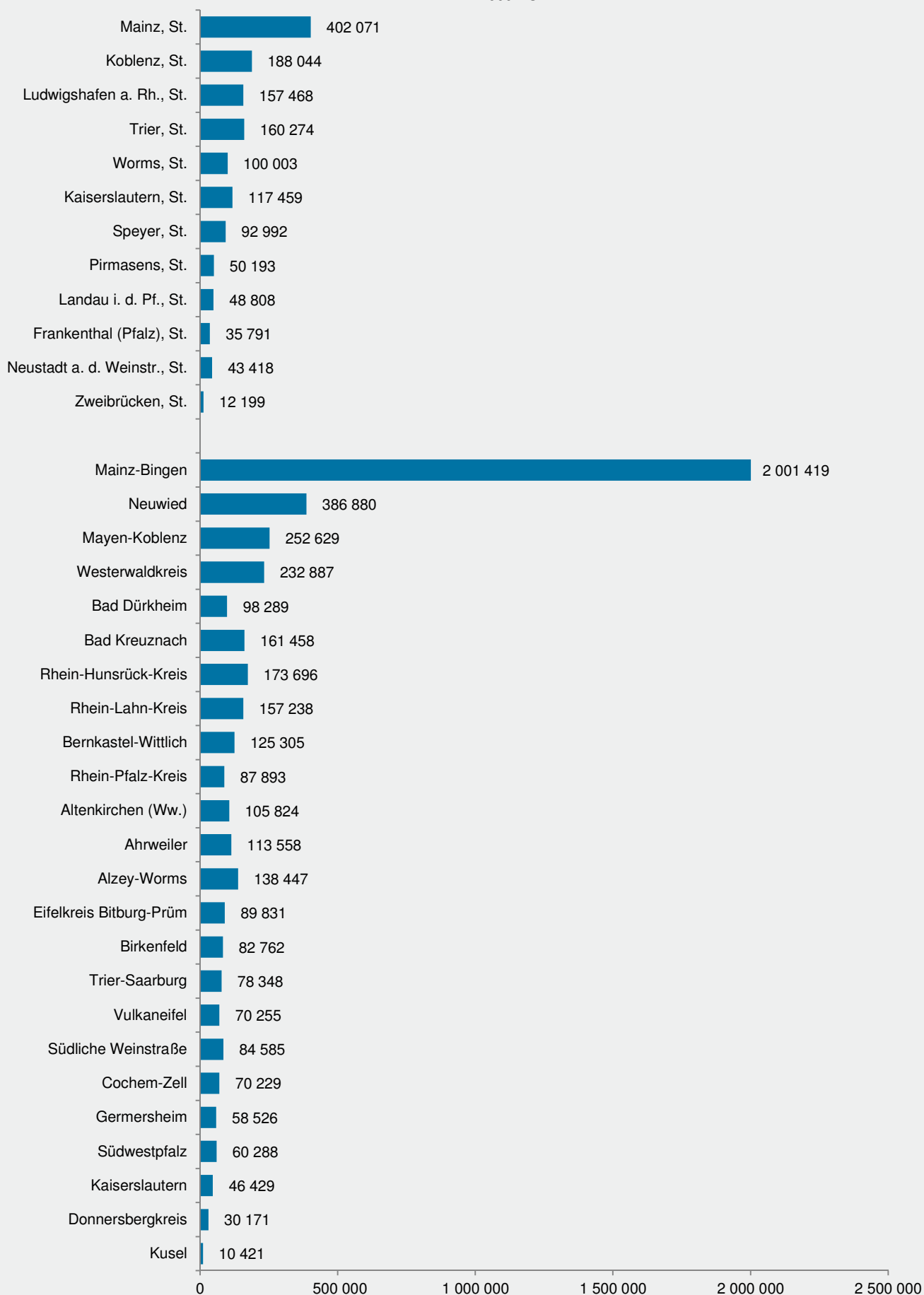
¹ Gliederung nach WZ-Systematik 2008

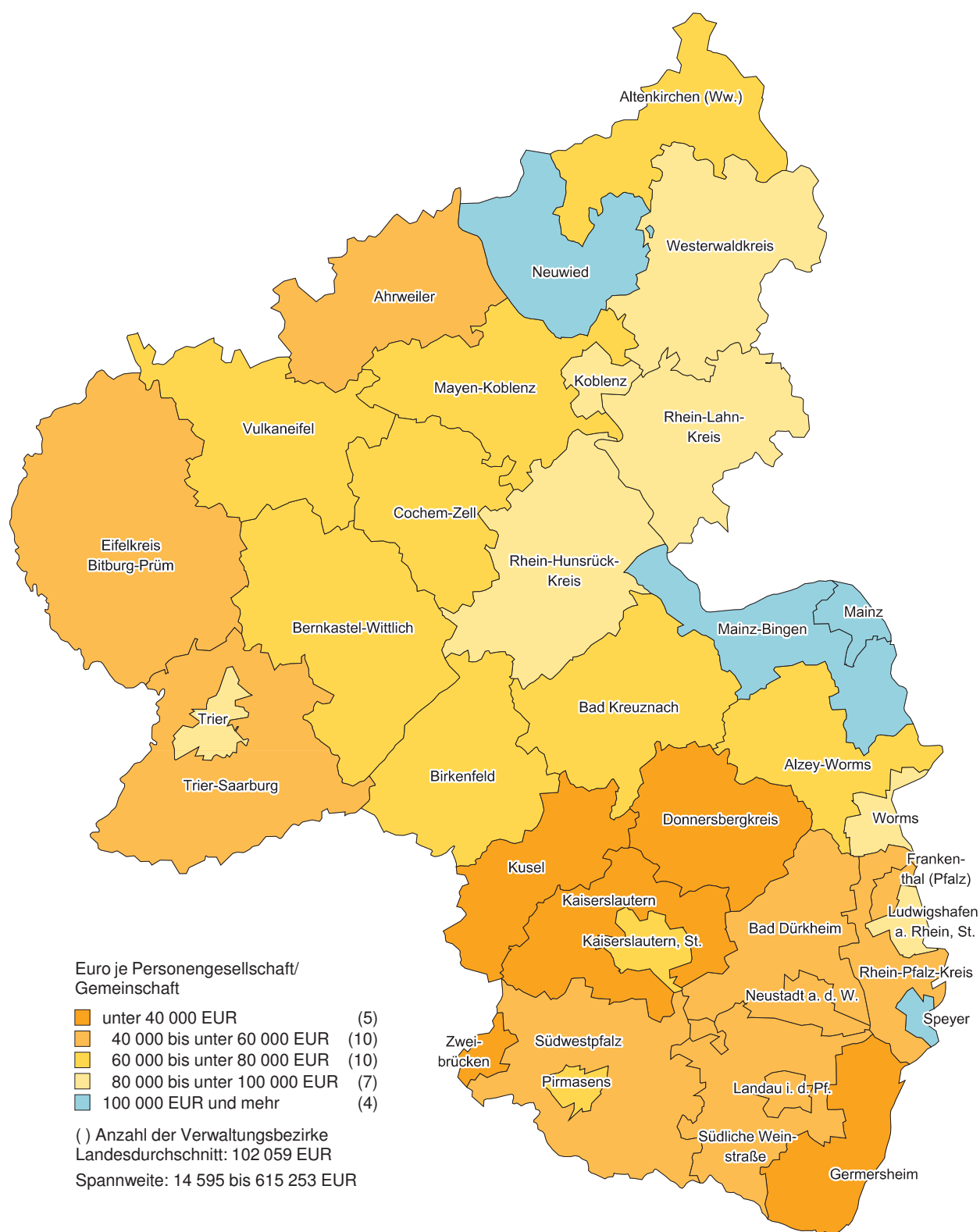


¹ Gliederung nach WZ-Systematik 2008

G 6
Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2012 nach Rechtsformen

G 7
Beteiligte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012


in 1 000 EUR





Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.